



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

379 (20.8.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-212477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-212477)

# Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: J. Mannheim und Umgebung fest im Jahr in der letzten Woche März 800.000.— (inkl. Postgebühren).  
Anzeigenpreise: Bei Bezahlung...  
Verlag: Verlagsanstalt Mannheimer Zeitung, Mannheim, E. & S. —  
Telefon: 7041, 7042, 7043, 7044, 7045. Telegramm-Adresse: Mannheimer Zeitung, Mannheim.

## Badische Neueste Nachrichten

Verkaufspreis: Bei Bezahlung...  
Anzeigenpreise: Bei Bezahlung...  
Verlag: Verlagsanstalt Mannheimer Zeitung, Mannheim, E. & S. —  
Telefon: 7041, 7042, 7043, 7044, 7045. Telegramm-Adresse: Mannheimer Zeitung, Mannheim.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Gesetz und Recht — Modezeitung — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

### Frankreichs Festhalten an seiner bisherigen Politik Geschichtsfälschung / Die Fortführung der Entente / Flötentöne für England / Das Recht auf die Ruhrbesetzung / Rühren wir nicht an Versailles!

#### Die drei Reden Poincarés

Während seines Aufenthaltes in Charleville ergriff Poincaré dreimal das Wort. Nach Haas hat er zunächst bei dem Empfang im Rathaus zu Charleville an die Schicksale der deutschen Besetzung erinnert und unter anderem erwähnt, daß Charleville der Sitz des Hauptquartiers gewesen ist. Der Kaiser, der König von Spanien, der Reichstanzler, viele Generale und Admirale hätten sich hier in der Stadt vier Jahre lang aufgehalten. Das seien Erinnerungen, die man nicht vergessen könne. Behalten wir die Erinnerung daran, nicht sie den Dank vernünftigen, den sie auch fördern um besser zu verstehen, besser zu begreifen und besser auf der Hand zu sein.

Poincaré begab sich dann in den Generalkonvent des Ardennen-Departements, wo er nach einer Begrüßungsansprache das Wort ergriff und seine Freude über die außerordentlichen Anstrengungen ausdrückte, die das Departement zum Wiederaufbau seiner Ruinen gemacht habe. Die Rede schloß er mit den Worten: Die Regierung und der Staat haben die Pflicht, auch die eurer fürchterlichen Schrecken zu unterstützen, damit sie den Dank vernünftigen, den sie auch fördern um besser zu verstehen, besser zu begreifen und besser auf der Hand zu sein.

Deshalb müssen wir von Deutschland Zahlungen erhalten, denen es sich bisher systematisch entzog. Wir sind deshalb hart entschlossen, die Politik die wir eingeschlagen haben, die die Willehung der Kammer erhalten hat und die, diese Gewißheit haben wir, dem allgemeinen Wunsch des Landes entspricht, weiterzuverfolgen.

Zu einer ausführlichen Rede nahm dann Poincaré das Wort bei der Einweihung des Kriegerdenkmals. In dieser Rede schilderte er die Schicksale von Charleville, die schließlich zur Wiederherstellung der Stadt führten. Er sagte: Welche Lage drohen noch heute für die besetzten Gebiete! Der Sieg hand vor ihren Augen in einem Ozean. Sie haben ihn nicht gesehen, sie haben ihn in der Hand und waren überzeugt, daß er niemals erschrocken würde. Die Alliierten schienen so einig, so fest aufeinander, so bewußt ihrer Solidarität und gegenseitiger Grundzüge, die sie sich versprochen hatten. Es schien auch offensichtlich, daß die Alliierten, nachdem sie zusammen für die gemeinschaftliche Sache so langwierige und schwere Opfer gebracht hätten, sich nicht mehr trennen könnten, daß sie Seite an Seite im Frieden das Werk vollenden würden, dessen Grundlage sie auf den Schlachtfeldern gelegt hatten. Sie verübten die Grundzüge, die die Verantwortlichkeit Deutschlands ausprägten und das Recht der verbündeten Mächte, ihrerseits der zum Einbruch betroffenen Länder auf Reparationen der erlittenen Schäden wurde schließlich bekräftigt.

Die Alliierten konnten hoffen, daß das Monument, das sie mit ihrem Blut errichteten, weiter aufrecht bestehen würde, unerschütterlich und nicht zu erschüttern. Die Nationen aber und die Menschen begriffen die großen Zusammenbrüche und großen moralischen Kräfte die Notwendigkeit einer Einigung besser, als wenn sie sich im Wandel herrlicher Freundschaft und der Wiedergewinnung befänden. Die Alliierten hoben ein Sprichwort, das auf die ganze Menschheit angewandt werden könnte: *Passato in pericolo gabbiato il santo*. Das bedeutet, man könne von Freundschaft sagen, daß sie selbst, wenn sie herrschaft verlor, bisweilen ein wenig vernachlässigt wird, wenn der erste Hauch darauf fällt. Die ganze öffentliche Meinung der Welt muß sich gegen einen derartigen Egoismus auflehnen, denn er ist unerbittlich für ihre wahren und höchsten Interessen. Wenn der Bund aus das Leben gerettet hat, wenn er das Leben nicht nur Frankreichs allein, sondern das Leben aller Alliierten ins Auge faßt und jedes Einzelne insbesondere gerettet hat, so ist es nicht möglich, daß, wenn das Leben gerettet ist, der Bund vernichtet wird. Was uns anbetrifft, so würden wir jedes Wort und jede Tat, die darauf ausgeht, diesen Bund zu zerbrechen, verurteilen.

Wir haben alle Anstrengungen gemacht, um unsere eigenen Leben zu erleichtern und wir werden auch gerne daran mitarbeiten, daß die Besen aller unserer Verbündeten erleichtert werden. England befindet sich in einer langen und körperlichen Arbeitsschwierigkeit. Wir helfen wir nicht den Wunsch haben, zu sehen, daß England seine wirtschaftliche Tätigkeit in vollem Umfange wieder aufnimmt. Wir erlauben uns nur den Gedanken, daß die englische Regierung sich nicht täuscht, wenn sie sich einbildet, daß die Arbeitslosigkeit eine Mücke oder indirekte Folge der Ruhrbesetzung ist. Was ich mich im vergangenen Jahre um diese Zeit in London bewußt habe, fanden wir nicht im Ruhrgebiet, es gab aber damals in England und in Schottland mehr Arbeitslose als gegenwärtig. Glauben wir übrigens nach der letzten Handelsstatistik, die die englische Regierung veröffentlicht hat. Sie zeigt, daß seit unserem Einmarsch in das Ruhrgebiet, also seit Januar bis Ende Juli, die Ein- und Ausfuhr Großbritanniens an Gewicht und Wert gegenüber der Ein- und Ausfuhr in den ersten sieben Monaten des vergangenen Jahres zusammenkam hat. So noch mehr, der Transitverkehr durch England, das heißt, das, was für die englische Schiffahrt das größte Interesse hat, ist im Vergleich zu dem Jahre 1922 um 13,6 Prozent gesunken. Ich will daraus durchaus nicht schließen, daß England aus der Ruhrbesetzung einen arden Ruhestand hätte, und zwar an unserer Seite. Aber ich habe das Recht es auszusprechen, daß, wenn es in England Arbeitslose gibt, dies durchaus nicht die Schuld des Generals Desautelle ist. Ebenfalls ist es möglich, an Hand transoceanischer Dokumente die Geschwindigkeit unserer Handelsverkehr zu beurteilen.

Es ist zu einfach, darauf mit verschiedenen Kränzen des Friedensvertrages von Versailles und mit früheren arbeitslosen Abmachungen unter den Alliierten zu antworten und die Geschwindigkeit unseres Verkehrs zu beweisen. Anstatt viel mehr Schwierigkeiten dieser Art zu entstehen, wissen wir, daß der eine wie der andere besser ist, das für jeden der Alliierten von artem Interesse ist. Europa wird sein wirtschaftliches und sein moralisches Gleichgewicht erst an dem Tage wiederfinden, an dem der Friede in Europa auf solcher Grundlage aufgebaut ist und an dem die Gerechtigkeit, die unsere Armeen vor Führung des Krieges bewaffnet hat, endlich in Sicherheit darin herrschen können wird. Die unterzeichneten Verträge und die Gerechtigkeit fordern, daß die unerschütterten Schäden in voller Höhe bezahlt werden. Frankreich verlangt nichts anderes und kann nichts anderes wollen. Wir werden uns also, habe ich nicht recht, schließlich verständigen müssen. Indem wir auf unserem Wege fortzuschreiten, hoffen und wünschen wir uns durchaus nicht von unsere Verbündeten zu trennen und wir sind sicher, daß wir nicht nur für das Wohlergehen Frankreichs, sondern auch für den Wiederaufbau ganz Europas handeln. Wenn sich übrigens die Dinge an Hand der zahllosen Zeugnisse beurteilen lassen, so beareit die öffentliche Meinung der ganzen Welt jeden Tag besser die Kuriosität unserer Absichten und wird in steigendem Maße für uns einmütig.

Die öffentliche Meinung beginnt selbst den Vorwurf des Imperialismus ein wenig scharf über lächerlich zu finden, mit dem seit 5 Jahren gegen uns zu Felde gezogen wird und den man in verschiedenen Anlässen von überquellender Bitterkeit in den letzten Monaten noch zu verstärken versucht hat. Wie oft hat man nicht versucht die Schotten Ludwig XIV. und Napoleons aus ihren Gräbern wieder auferstehen zu lassen, um es so darzustellen, als teilten sie auch heute noch das republikanisch-demokratische Frankreich. Sogar im Reichstag hat Stresemann am Vorabend seiner Erhebung zur Würde des deutschen Reichstanzlers uns den Vorwurf gemacht, daß wir Napoleon nachahmen suchten und daß wir die deutsche Seele nicht verstanden und sie durch imperialistische Prozeduren reizten. Sind indessen wir es, von denen die Herausforderungen kommen?

Wer hat denn seit der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrages sich geweigert, die hauptsächlichsten Klauseln dieses Vertrages zur Ausführung zu bringen? Wer hat sich der Ausführung der Kriegsschuldigen entzogen? Wer hat benutzt die Kontrolle der Entwaffnungskommissionen verweigert? Wer hat sich den Kopf zerbrochen, um sich zahlungsunfähig zu machen?

Ich will, um ein Wort Renouss zu zitieren, zugeben, daß die Haltung Napoleons den germanischen Völkern gegenüber nicht immer frei von Ungehörigkeit gewesen ist, indessen waren es, wie dies Albert Sorge ausgesprochen darlegte, jedesmal wenn der Kaiser mit den Verbündeten Verträge abgeschlossen hat, die europäischen Nationen, die ihn dazu geführt haben, den Krieg wieder von neuem anzugehen. In Wirklichkeit war es der Geist der Revolution, den Napoleon in uns zu befehlen suchte. Von dem Tage an, an dem sich der nationale Geist in Deutschland mit dem preussischen Imperialismus verband, konnte Deutschland an Frankreich nichts mehr verhandeln. Der organisierte Feindalismus in Preußen und Hannover wandte sich gegen die modernen Ideen in Frankreich. Eine Macht, die nach ihrem Instinkt ein Feind der französischen Grundzüge war, erhob sich dort an den Ufern der Rhine und hobte in Napoleon vor allem den Sohn der Revolution. Warum hat denn Deutschland unter dem Vorwande, seine Gänzlich schneller durchzuführen und sie für die Zukunft zu befestigen, trotz der trauervollen Proteste ihrer Bewohner, zwei Provinzen getrennt. Was dies nicht ein Verbrechen, das 44 Jahre hindurch auf die allerhöchste Art auf der Ruhr und dem Frieden Europas lossetzte? Und als Deutschland, verwirrt durch seine Art von Großmachtstum, der die Wälder, der die Menschen verwirrt, im Jahre 1914 zu dem totalen Angriff auf Belgien und uns schritt, hat sich da ein einziger unter unseren Verbündeten gefunden, der unser Recht auf die Wiedereinverleibung von Elsass und Lothringen bestritten hätte? Seit 1870 hatte sich also das Gewissen der Menschheit nicht an diese Ungeheuerlichkeit gewöhnt und keine Verjährung hatte sich bilden können. Wollten doch heute unsere Freunde, wollten auch die, die nicht an unserer Seite gekämpft haben, an diese Seite der Geschichte denken. Was auf der Ungerechtigkeit gegründeter Friede ist immer gefährlich und unerschütterlich, mein Friede aber, den man auf die Gerechtigkeit hätte gründen wollen und den man da am dem Rahmen herausgerissen hat, ist noch unerschütterlicher. Rühren wir nicht an den Friedensvertrag und lassen wir den Ansehens, der Krieg, vernünftig und friedfertig ist, nämlich den Friedensverträgen die-erforderliche Achtung zu verschaffen.

#### Die Unmöglichkeit Frankreichs

„Oberst“ erzählt die französische Presse, daß Frankreich von den 20 Milliarden Goldmark, die es bekommen mußte, nicht einen Sous aufgeben werde, selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß gleichzeitig die Schäden Frankreichs an die Belgien Alliierten getrieben würden. Ferner werde Frankreich auf alle Fälle im Ruhrgebiet bleiben.

Die Gerüchte von einer Zusammenkunft zwischen Baldwin und Poincaré werden als verfrüht angesehen.

Wie die Morgenblätter melden, wird die französische Antwort heute abend oder morgen dem englischen Botschafter in Paris übergeben werden, der sie sofort nach London weiterleiten werde. Ein besonderes Exemplar der Antwort werde von dem Botschafter an Lord Curzon geschickt werden, der sich jetzt in Hannover bei Föhrde aufhält.

#### Keine Antwort Poincarés an Stresemann

Die französische Presse hatte angekündigt, daß Ministerpräsident Poincaré in Charleville auf die Regierungserklärung Dr. Stresemanns antworten werde. Seine Rede entspricht aber nicht diesen Erwartungen. Es scheint vielmehr, als wenn man auf französischer Seite Inbezug auf die deutsch-französischen Beziehungen noch weitere Erklärungen der deutschen Regierung erwartet. Die gegen Deutschland erhobenen Vorwürfe sind aus früheren Reden hinreichend bekannt und zeigen ein völliges Verkennen der Lage, in der sich Deutschland befindet, und immer noch die Richtung der von Deutschland bereits getätigten großen Zahlungen. Man erwartet, daß Frankreichs förmliche Stellungnahme in der französischen Note an England präzisiert sein wird.

Wie die Blätter von informierter Seite erlöhen, nimmt man an, daß Reichstanzler Dr. Stresemann nach Veröffentlichung der Note Gelegenheit nehmen wird, sich zu dem gesamten Komplex der verfahrenen Fragen zu äußern.

#### Um die Erhaltung der Entente Chamberlain wiederholt Poincarés Vorwürfe gegen Deutschland — Beurteilung des Ruhrmarsches — Die Entente hängt an einem Faden

Außen Chamberlain behandelte in einer Rede in Birmingham die Beziehungen zwischen Frankreich und England für den Augenblick beherrschte die Ruhrfrage die auswärtigen Beziehungen. Eine friedliche und haltbare Regelung Europas hänge von der Aufrechterhaltung der Entente trotz aller Schwierigkeiten, Mißverständnisse und Meinungsverschiedenheiten ab. Unsere Alliierten haben in den letzten Tagen verstanden, daß ein herzliches Einverständnis von Willen zu diesem Einverständnis von beiden Seiten erfordere sowie die gleiche Bereitschaft auf jeder Seite, die Schwierigkeiten ihrer Freunde in Ertragung zu teilen. Aber wenn wir denken, daß die Haltung Frankreichs verhängnisvoll in dieser Hinsicht und unachtmam und unerschütterlich gewesen ist, können wir dann sagen, daß die Haltung Großbritanniens in jeder Hinsicht das gewesen ist, was sie hätte sein wollen. Wir stimmen auf dieser Seite des Kanals darin überein, daß Deutschland alles zahlen soll, was es zahlen kann als Reparation für die Schäden, für die es unvollständig verantwortlich geworden ist. Ist es vielleicht wahr, daß die alliierten Regierungen in der Vergangenheit mehr verlangt haben, als Deutschland je zahlen konnte? Sicher ist jedoch wahr, daß Deutschland niemals Anstrengungen gemacht hat, um seine Verpflichtungen zu erfüllen. Unter diesen Umständen sind die Alliierten berechtigt, scharfe Bedingungen Deutschland aufzuerlegen und eine Aufsicht der Kontrolle der deutschen Finanzen zu fordern, die nachweislich nötig ist, damit Deutschland die Verpflichtungen des Vertrages ausführe. Trotz dieser Ansichten sei aber nach Chamberlains Auffassung der

#### Ruhrmarsch ein verhängnisvoller großer Fehler

gewesen. Seiner Meinung nach bestehe ein Heilmittel darin, das Volk der deutschen Zahlungsfähigkeit zu suchen, das mit der Erholung Deutschlands zunehme, jedoch in dem Augenblick, wo Deutschland weniger Leistungsfähigkeit habe, die Befähigung geringer sei. Mit dem Anwachsen seiner Fähigkeit müsse es jedoch immer größere Zahlungen für die Wiederherstellung leisten. Dieses Maß könne jedoch nur auf eine wirksame Weise gefunden werden, wenn man den Unterschied zwischen dem deutschen Außenhandel und dem Wert der Einfuhr kenne, die notwendig ist, um das Leben und die Industrie des deutschen Volkes aufrecht zu erhalten. Die Noten, die vor kurzem ausgetauscht worden seien, enthielten Meinungsverschiedenheiten zwischen der britischen Regierung und den Verbündeten.

Noch außerordentlich sei es, daß die britische Regierung jetzt die Verschuldung erhebe, daß die Befähigung, an der sie Frankreich antworten möchte, nunmehr von Anfang an ungenügend sei. Chamberlain sagt, dies sei inkonsequent, unangenehm und unweil. Wir können nicht mit Befriedigung oder Vertrauen den Weg der Regierung in auswärtigen Angelegenheiten verfolgen. Chamberlain fordert die Regierung auf, Vorsicht in Voraussicht zu üben.

#### Die Entente hängt an einem Faden

Die ungeschickte Behandlung dieser Frage im gegenwärtigen Augenblick könne das Werk der letzten 10 oder 15 Jahre vernichten machen.

#### Unter der Fremdherrschaft

Vor der Ausweisung von 21 000 Erwerbslosen

Die Pariser Blätter hören aus dem Ruhrgebiet, daß die Besatzungsbehörden infolge der letzten Räte der Sabotage im belarischen Gebiet der Internationalen Rheinlandkommission eine erste Liste von 21 000 Ausweisungen Erwerbsloser des belarischen Gebietes einreicht haben.

#### Abmalm ein deutsches Todesopfer

Am Samstag abend wurde in Köhlinghausen der Schlosser Werner von einem Posten in der Nähe einer Bahunterführung vom Hochrad heruntergeschossen. Werner war sofort tot. Er hinterließ Frau und Kinder.

#### Sanktion für Düsseldorf

Nach einer Hausnummerung aus Düsseldorf wurde die Stadt Düsseldorf als Sanktion für das angebliche Verstoß auf einen belarischen Urloberzug am 30. Juni mit einer Geldstrafe von 187 000 Dollar belegt.

Nach einer Hausnummerung aus Düsseldorf haben die Franzosen neuerdings folgende Geldbeträge weggenommen: in Witten 167 Millionen Mark, die für die Reichswehr in Bochum und Eidel bestimmt waren, in Düsseldorf 45,5 Millionen Mark, in Bochum 5 Millionen, die für Gruben und Fabriken bestimmt waren, außerdem 17 Millionen in Hengste an der Grenze des belarischen Gebietes.

Nach einer Meldung aus Essen steht die Zehde Rhein-Elbe, wo die Franzosen den Versuch machten, die Kohlerei in eigenen Betrieb zu übernehmen, vor dem Erlausen. Die ganze Arbeiterschaft ist in den Ausstand getreten. Eine Reihe von Zeichenstreikern, in der Hauptstadt Feuerwehrlinie, wurden verhaftet.

#### Erlaß gegen Sabotagefälle

Nach einer Hausnummerung aus Düsseldorf hat zur Verhinderung von Sabotagefällen in Fabriken, Gruben usw. General Desautelle einen sofort in Kraft tretenden Erlaß veröffentlicht. Darin wird in allen Industrieunternehmen des Ruhrgebiets, die für Reparationen auf Reparationskonto nach dem Versailler Vertrag in Frage kommen, insbesondere in Kohlengruben und Kohlereien, jede Verhinderung, jede Fortnahme, jede Umänderung der Einrichtungen, welche die Produktionsfähigkeit vermindern oder die Qualität der Produkte verringern könnte, verboten.

Zusammenfassungen werden an den Leitern und an den verantwortlichen Direktoren oder Oberbeamten der betreffenden Unternehmen mit Gefängnisstrafe bis zu 20 Jahren und mit Geldstrafen bis zu 500 000 Goldmark oder einer dieser Strafen geahndet. Die Beauftragten der französisch-belarischen Ingenieurkommission haben das Recht, zur Feststellung etwaiger Veränderungen alle Teile der Industrie-Unternehmen zu be-





Kommunale Chronik

Wertbeständige Bauoffenheime

Die Stadtverordneten von Lüdenscheid stimmten dem vom Magistrat vorgelegten Grundbesitz über wertbeständige Bauoffenheime zu. Die Stadt ist verpflichtet, die Eingaben zur Förderung des Wohnungsbaus zu verwenden. Sie müssen mindestens den Wert von einem halben Dollar haben. Der Wert von mindestens 20 Dollar eingezahlt hat, hat Anspruch auf Ausfertigung des Bauoffenheimes. Dieser Bauoffenheime gibt nach bestimmten Richtlinien Anwartschaft auf eine Wohnung. Wer ein solches Bauoffenheim nicht aufgebracht hat, obwohl er nach billigen Ermessen dazu in der Lage ist, hat keine Aussicht auf Zuweisung einer Wohnung. Die eingezahlten Beträge sind 3 Jahre unverzinstlich. Wohnen werden sie, soweit sie durch 20 Dollar teilbar sind, vom nächsten 1. Januar oder 1. Juli an verzinst, und zwar 2 Jahre lang mit 2 Prozent, dann mit 4 Prozent. Wer eine Wohnung auf Grund der Anwartschaft durch den Bauoffenheime erhalten hat, muss das Darlehen der Stadt noch innerhalb 5 Jahre unzulässig überlassen.

Kleine Mitteilungen

Auf der Heidelberger Straßenbahn sollten seit Freitag 1-3 Leitzitreden 50 000 M, bis 6 Leitzitreden 80 000 M, bis 9 Leitzitreden 110 000 M, bis 12 Leitzitreden 140 000 M, Wochenfahrten für 12 Fahrten 300-600 000 M, Monatsfahrten 2,5-4 Mill. M. Die Bergbahn erhebt bis zur Rollenkur 80 000 M, hin und zurück 140 000 M, auf der Strecke Rollenkur-Römschlaft 100 000 M, hin und zurück 250 000 M.

Die neueste Deckungsanlage der Stadt München umfasst 1595 Milliarden M.

Wer im Stadtbezirk Rön eine selbständige Wohnung mit Küche durch Zusammenlegung seines Haushaltes mit einem andern zur Verfügung des Wohnungsamtes stellt, kann aus selbstigen Mitteln einen Beitrag zu den Umzugskosten erhalten, dessen Höchstbetrag neuerdings bis auf zwei Millionen Mark je Raum erhöht wurde. Auch noch auswärts wohnende Personen können unter gewissen Voraussetzungen ein Beitrag bis zu fünf Millionen Mark je Raum gewährt werden, wenn nicht zwingende Gründe für den Wegzug bestehen, durch die die Wohnungen ohnehin der Verfügung des Wohnungsamtes unterliegen würden.

Neues aus aller Welt

Ein erdiger und ein acner Präsident

In ihren Betrachtungen über den plötzlich verstorbenen Präsidenten der Vereinigten Staaten, Harding, stellen die amerikanischen Blätter fest, daß Harding ein verhältnismäßig reicher Mann gewesen ist. Seine Hinterlassenschaft wird auf etwa 3 1/2 Millionen Goldmark geschätzt. Doch wenige Wochen vor seinem Tode hat Harding, ehe er Washington zu seiner Residenz, seinen Anteil an dem 'Marion Star', der von ihm gegründeten Zeitung, verkauft und zwar für etwa 1 1/2 Millionen Goldmark. (In Amerika sind die Zeitungen also noch ein großes Wertobjekt). Sein amerikanischer Cooldidge, der auch in mancher anderen Beziehung im Gegensatz zu seinem Vorgänger steht, unterscheidet sich von Herrn Harding auch dadurch, daß er wahrscheinlich der arme Präsident ist, der je in das Weiße Haus in Washington eingegangen ist. Er hat sich im Laufe der Dollarsjahre in philosophischer Jurisdiktion ebem Gelderwerb betätigt. Als Gouverneur von Massachusetts pflegte er in dem billigsten Hotel der Stadt zu wohnen, wenn er einmal infolge seiner Dienstgeschäfte nicht in seine in der Vorstadt gelegene Wohnung fahren konnte. Die Familie des neuen Präsidenten besteht aus ihm, seiner Gemahlin und zwei frühzeitig im Alter von 14 und 16 Jahren. Der Präsident hat bis jetzt, wie die Blätter berichten, für seinen Haushalt nie mehr als 12-14 000 Goldmark im Jahre ausgegeben, eine für die amerikanischen Verhältnisse sehr geringe Summe. Seit er Vizepräsident geworden war, mußte Coolidge natürlich auch repräsentieren. Er mußte feierliche Zeremonien besuchen und Feste mitmachen. Obgleich diese Besäftigung ganz aus seinem bisherigen Lebensrhythmus herausfiel, hat Coolidge doch seiner Amtsverpflichtung auch in diesem Gebiete genügt. Sehr wird er sich als Präsident natürlich noch mehr als bisher dieser Lebensweise widmen müssen. Die amerikanischen Blätter sind aber überzeugt, daß er ebenso arm aus dem Weißen Hause wieder scheiden wird, wie er dort eingezogen ist.

Die Familie des 'Ganden'-Führers in Ost. Der Führer unterer ungarischer 'Ganden', Kapitänleutnant v. Müller, ist im März 1923 gestorben, nachdem er mehrere Jahre vor seinem Tode geblendet war. Frau v. Müller, die in Wien lebend ist, ist nicht mehr als sechs Monate alt. Sie hat mit ihren beiden Kindern im Alter von 4 Monaten und 1 1/2 Jahren gezeuget. Um der bedrängten Familie zu helfen, hat der Ausschuss der deutschen Völkerverbände Berlin ein Risikoverbotten.

Die Stille in Mindelheim. Mit Wirkung vom 10. August ab wird in Mindelheim auch die Steuer für das nächste Einkommen im Besitzhaus 'wertbeständig' gemacht. Es wird in gewöhnlichen Wirtschaften verlangt für die erste Stunde der Preis eines halben Altes Soldier, für die zweite Stunde der Preis eines Maß und für jede weitere Stunde von zwei Altes Soldier. In besseren Wirtschaften, Weinrestauranten usw., wird doppelte Duanum Erpreßler als Strafmaßnahme angewendet.

Mit der Puppe im Arm. In Paris beliebt man jetzt, wie der 'Zeitspiegel' für die Spielwaren-Industrie erzählt, Puppen für Erwachsene als neue Modeartikel. Richt die oft so reizvollen Gestalten, die als Lee- oder Kaffeewärmer, oder als stielcher Schmuck für einen Salon dienen und auch in Deutschland zu beliebt sind, sind hier gemeint, sondern Puppen, die auf der Straße im Arm getragen werden. Damen, die für elegant gelten wollen, müssen solche mit sich führen, und der äußerste 'Obel' wird nur dann erreicht, wenn die Puppe, wenigstens in Bezug auf die Toilette, der Trägerin vollkommen gleicht. Dies ist aber noch nicht die letzte Reue. Man ist jetzt auf die 'traufuliche' Puppe verfallen. Diese enthält einen Empfänger, so daß eine Dame, die des Abend durch die Straßen wandelt und sie stützt im Arm trägt, sich zugleich den Besuch verkönnen, ein Konzert mit anzuhören oder eine Opervorstellung - - - - - Vom 'eigenen Kind im Arm' haben diese Sorte von Parfiserinnen nichts wissen zu wollen!

Schiffsunfall in der Ostsee. In der Ostsee Ege ließ der britische Dampfer 'Artemis' mit dem Dampfer 'Douglas', der sich auf dem Wege zur Insel Vain befand, zusammenstoßen. 'Douglas' wurde voll durchgeschnitten. Das Schiff kent in 20 Minuten. Die Insassen, 20 Passagiere und 30 Mann der Besatzung konnten mit größter Mühe gerettet werden. Ein Mann der Besatzung wurde verunzelt.

Laifu-Katastrophe. Hongkong ist von einem furchtbaren Laifu heimgesucht worden, der großen Schaden angerichtet hat und dem viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Zehntausende Schiffe sind untergegangen, u. a. das britische Unterseeboot L 9, das im Hafen lag. Die gesamte Mannschaft des Unterseebootes konnte gerettet werden.

Table with 3 columns: Station, August 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Rows: Niederschlag, Windstärke, Temperatur, Luftdruck, Feuchte.

Mannheimer Wetterbericht v. 20. Aug. morgens 7 Uhr. Barometer 754.5 mm. Thermometer: 15.2 C. Relative Temperatur: 14.0 C. Absolute Temperatur gestern: 16.0 C. Niederschlag: 1.1 Liter auf den qm. 558 Z. heute: 2.1 Liter auf den qm. Wasserdampf des Rheins am 20. Aug. morgens 6 Uhr: 17% C.

Der Sport vom Sonntag

Deutsche Leichtathletikmeisterschaften in Frankfurt

Auch am Sonntag wurde wieder ein Rekord aufgestellt. Wenzinger-Firmensens verbesserte im Kugelstoßen den alten Rekord von 13:47 Meter auf 14:06,5 Meter. Die einzelnen Ergebnisse sind:

- 100 Meter-Lauf: 1. Houben-Krefeld 11,1; 2. Katione-Düren 11,2; 3. Weiber-Frankfurt; 4. Reimbald-Wiesbaden.
200 Meter-Lauf: 1. Houben-Krefeld 22,8; 2. Dr. Reinhardt-Hamburg 22,9; 3. Thumm-Berlin 23,0; 4. Thumm-Berlin 23,1; 5. Thumm-Berlin 23,2; 6. Thumm-Berlin 23,3; 7. Thumm-Berlin 23,4; 8. Thumm-Berlin 23,5; 9. Thumm-Berlin 23,6; 10. Thumm-Berlin 23,7; 11. Thumm-Berlin 23,8; 12. Thumm-Berlin 23,9; 13. Thumm-Berlin 24,0; 14. Thumm-Berlin 24,1; 15. Thumm-Berlin 24,2; 16. Thumm-Berlin 24,3; 17. Thumm-Berlin 24,4; 18. Thumm-Berlin 24,5; 19. Thumm-Berlin 24,6; 20. Thumm-Berlin 24,7; 21. Thumm-Berlin 24,8; 22. Thumm-Berlin 24,9; 23. Thumm-Berlin 25,0; 24. Thumm-Berlin 25,1; 25. Thumm-Berlin 25,2; 26. Thumm-Berlin 25,3; 27. Thumm-Berlin 25,4; 28. Thumm-Berlin 25,5; 29. Thumm-Berlin 25,6; 30. Thumm-Berlin 25,7; 31. Thumm-Berlin 25,8; 32. Thumm-Berlin 25,9; 33. Thumm-Berlin 26,0; 34. Thumm-Berlin 26,1; 35. Thumm-Berlin 26,2; 36. Thumm-Berlin 26,3; 37. Thumm-Berlin 26,4; 38. Thumm-Berlin 26,5; 39. Thumm-Berlin 26,6; 40. Thumm-Berlin 26,7; 41. Thumm-Berlin 26,8; 42. Thumm-Berlin 26,9; 43. Thumm-Berlin 27,0; 44. Thumm-Berlin 27,1; 45. Thumm-Berlin 27,2; 46. Thumm-Berlin 27,3; 47. Thumm-Berlin 27,4; 48. Thumm-Berlin 27,5; 49. Thumm-Berlin 27,6; 50. Thumm-Berlin 27,7; 51. Thumm-Berlin 27,8; 52. Thumm-Berlin 27,9; 53. Thumm-Berlin 28,0; 54. Thumm-Berlin 28,1; 55. Thumm-Berlin 28,2; 56. Thumm-Berlin 28,3; 57. Thumm-Berlin 28,4; 58. Thumm-Berlin 28,5; 59. Thumm-Berlin 28,6; 60. Thumm-Berlin 28,7; 61. Thumm-Berlin 28,8; 62. Thumm-Berlin 28,9; 63. Thumm-Berlin 29,0; 64. Thumm-Berlin 29,1; 65. Thumm-Berlin 29,2; 66. Thumm-Berlin 29,3; 67. Thumm-Berlin 29,4; 68. Thumm-Berlin 29,5; 69. Thumm-Berlin 29,6; 70. Thumm-Berlin 29,7; 71. Thumm-Berlin 29,8; 72. Thumm-Berlin 29,9; 73. Thumm-Berlin 30,0; 74. Thumm-Berlin 30,1; 75. Thumm-Berlin 30,2; 76. Thumm-Berlin 30,3; 77. Thumm-Berlin 30,4; 78. Thumm-Berlin 30,5; 79. Thumm-Berlin 30,6; 80. Thumm-Berlin 30,7; 81. Thumm-Berlin 30,8; 82. Thumm-Berlin 30,9; 83. Thumm-Berlin 31,0; 84. Thumm-Berlin 31,1; 85. Thumm-Berlin 31,2; 86. Thumm-Berlin 31,3; 87. Thumm-Berlin 31,4; 88. Thumm-Berlin 31,5; 89. Thumm-Berlin 31,6; 90. Thumm-Berlin 31,7; 91. Thumm-Berlin 31,8; 92. Thumm-Berlin 31,9; 93. Thumm-Berlin 32,0; 94. Thumm-Berlin 32,1; 95. Thumm-Berlin 32,2; 96. Thumm-Berlin 32,3; 97. Thumm-Berlin 32,4; 98. Thumm-Berlin 32,5; 99. Thumm-Berlin 32,6; 100. Thumm-Berlin 32,7; 101. Thumm-Berlin 32,8; 102. Thumm-Berlin 32,9; 103. Thumm-Berlin 33,0; 104. Thumm-Berlin 33,1; 105. Thumm-Berlin 33,2; 106. Thumm-Berlin 33,3; 107. Thumm-Berlin 33,4; 108. Thumm-Berlin 33,5; 109. Thumm-Berlin 33,6; 110. Thumm-Berlin 33,7; 111. Thumm-Berlin 33,8; 112. Thumm-Berlin 33,9; 113. Thumm-Berlin 34,0; 114. Thumm-Berlin 34,1; 115. Thumm-Berlin 34,2; 116. Thumm-Berlin 34,3; 117. Thumm-Berlin 34,4; 118. Thumm-Berlin 34,5; 119. Thumm-Berlin 34,6; 120. Thumm-Berlin 34,7; 121. Thumm-Berlin 34,8; 122. Thumm-Berlin 34,9; 123. Thumm-Berlin 35,0; 124. Thumm-Berlin 35,1; 125. Thumm-Berlin 35,2; 126. Thumm-Berlin 35,3; 127. Thumm-Berlin 35,4; 128. Thumm-Berlin 35,5; 129. Thumm-Berlin 35,6; 130. Thumm-Berlin 35,7; 131. Thumm-Berlin 35,8; 132. Thumm-Berlin 35,9; 133. Thumm-Berlin 36,0; 134. Thumm-Berlin 36,1; 135. Thumm-Berlin 36,2; 136. Thumm-Berlin 36,3; 137. Thumm-Berlin 36,4; 138. Thumm-Berlin 36,5; 139. Thumm-Berlin 36,6; 140. Thumm-Berlin 36,7; 141. Thumm-Berlin 36,8; 142. Thumm-Berlin 36,9; 143. Thumm-Berlin 37,0; 144. Thumm-Berlin 37,1; 145. Thumm-Berlin 37,2; 146. Thumm-Berlin 37,3; 147. Thumm-Berlin 37,4; 148. Thumm-Berlin 37,5; 149. Thumm-Berlin 37,6; 150. Thumm-Berlin 37,7; 151. Thumm-Berlin 37,8; 152. Thumm-Berlin 37,9; 153. Thumm-Berlin 38,0; 154. Thumm-Berlin 38,1; 155. Thumm-Berlin 38,2; 156. Thumm-Berlin 38,3; 157. Thumm-Berlin 38,4; 158. Thumm-Berlin 38,5; 159. Thumm-Berlin 38,6; 160. Thumm-Berlin 38,7; 161. Thumm-Berlin 38,8; 162. Thumm-Berlin 38,9; 163. Thumm-Berlin 39,0; 164. Thumm-Berlin 39,1; 165. Thumm-Berlin 39,2; 166. Thumm-Berlin 39,3; 167. Thumm-Berlin 39,4; 168. Thumm-Berlin 39,5; 169. Thumm-Berlin 39,6; 170. Thumm-Berlin 39,7; 171. Thumm-Berlin 39,8; 172. Thumm-Berlin 39,9; 173. Thumm-Berlin 40,0; 174. Thumm-Berlin 40,1; 175. Thumm-Berlin 40,2; 176. Thumm-Berlin 40,3; 177. Thumm-Berlin 40,4; 178. Thumm-Berlin 40,5; 179. Thumm-Berlin 40,6; 180. Thumm-Berlin 40,7; 181. Thumm-Berlin 40,8; 182. Thumm-Berlin 40,9; 183. Thumm-Berlin 41,0; 184. Thumm-Berlin 41,1; 185. Thumm-Berlin 41,2; 186. Thumm-Berlin 41,3; 187. Thumm-Berlin 41,4; 188. Thumm-Berlin 41,5; 189. Thumm-Berlin 41,6; 190. Thumm-Berlin 41,7; 191. Thumm-Berlin 41,8; 192. Thumm-Berlin 41,9; 193. Thumm-Berlin 42,0; 194. Thumm-Berlin 42,1; 195. Thumm-Berlin 42,2; 196. Thumm-Berlin 42,3; 197. Thumm-Berlin 42,4; 198. Thumm-Berlin 42,5; 199. Thumm-Berlin 42,6; 200. Thumm-Berlin 42,7; 201. Thumm-Berlin 42,8; 202. Thumm-Berlin 42,9; 203. Thumm-Berlin 43,0; 204. Thumm-Berlin 43,1; 205. Thumm-Berlin 43,2; 206. Thumm-Berlin 43,3; 207. Thumm-Berlin 43,4; 208. Thumm-Berlin 43,5; 209. Thumm-Berlin 43,6; 210. Thumm-Berlin 43,7; 211. Thumm-Berlin 43,8; 212. Thumm-Berlin 43,9; 213. Thumm-Berlin 44,0; 214. Thumm-Berlin 44,1; 215. Thumm-Berlin 44,2; 216. Thumm-Berlin 44,3; 217. Thumm-Berlin 44,4; 218. Thumm-Berlin 44,5; 219. Thumm-Berlin 44,6; 220. Thumm-Berlin 44,7; 221. Thumm-Berlin 44,8; 222. Thumm-Berlin 44,9; 223. Thumm-Berlin 45,0; 224. Thumm-Berlin 45,1; 225. Thumm-Berlin 45,2; 226. Thumm-Berlin 45,3; 227. Thumm-Berlin 45,4; 228. Thumm-Berlin 45,5; 229. Thumm-Berlin 45,6; 230. Thumm-Berlin 45,7; 231. Thumm-Berlin 45,8; 232. Thumm-Berlin 45,9; 233. Thumm-Berlin 46,0; 234. Thumm-Berlin 46,1; 235. Thumm-Berlin 46,2; 236. Thumm-Berlin 46,3; 237. Thumm-Berlin 46,4; 238. Thumm-Berlin 46,5; 239. Thumm-Berlin 46,6; 240. Thumm-Berlin 46,7; 241. Thumm-Berlin 46,8; 242. Thumm-Berlin 46,9; 243. Thumm-Berlin 47,0; 244. Thumm-Berlin 47,1; 245. Thumm-Berlin 47,2; 246. Thumm-Berlin 47,3; 247. Thumm-Berlin 47,4; 248. Thumm-Berlin 47,5; 249. Thumm-Berlin 47,6; 250. Thumm-Berlin 47,7; 251. Thumm-Berlin 47,8; 252. Thumm-Berlin 47,9; 253. Thumm-Berlin 48,0; 254. Thumm-Berlin 48,1; 255. Thumm-Berlin 48,2; 256. Thumm-Berlin 48,3; 257. Thumm-Berlin 48,4; 258. Thumm-Berlin 48,5; 259. Thumm-Berlin 48,6; 260. Thumm-Berlin 48,7; 261. Thumm-Berlin 48,8; 262. Thumm-Berlin 48,9; 263. Thumm-Berlin 49,0; 264. Thumm-Berlin 49,1; 265. Thumm-Berlin 49,2; 266. Thumm-Berlin 49,3; 267. Thumm-Berlin 49,4; 268. Thumm-Berlin 49,5; 269. Thumm-Berlin 49,6; 270. Thumm-Berlin 49,7; 271. Thumm-Berlin 49,8; 272. Thumm-Berlin 49,9; 273. Thumm-Berlin 50,0; 274. Thumm-Berlin 50,1; 275. Thumm-Berlin 50,2; 276. Thumm-Berlin 50,3; 277. Thumm-Berlin 50,4; 278. Thumm-Berlin 50,5; 279. Thumm-Berlin 50,6; 280. Thumm-Berlin 50,7; 281. Thumm-Berlin 50,8; 282. Thumm-Berlin 50,9; 283. Thumm-Berlin 51,0; 284. Thumm-Berlin 51,1; 285. Thumm-Berlin 51,2; 286. Thumm-Berlin 51,3; 287. Thumm-Berlin 51,4; 288. Thumm-Berlin 51,5; 289. Thumm-Berlin 51,6; 290. Thumm-Berlin 51,7; 291. Thumm-Berlin 51,8; 292. Thumm-Berlin 51,9; 293. Thumm-Berlin 52,0; 294. Thumm-Berlin 52,1; 295. Thumm-Berlin 52,2; 296. Thumm-Berlin 52,3; 297. Thumm-Berlin 52,4; 298. Thumm-Berlin 52,5; 299. Thumm-Berlin 52,6; 300. Thumm-Berlin 52,7; 301. Thumm-Berlin 52,8; 302. Thumm-Berlin 52,9; 303. Thumm-Berlin 53,0; 304. Thumm-Berlin 53,1; 305. Thumm-Berlin 53,2; 306. Thumm-Berlin 53,3; 307. Thumm-Berlin 53,4; 308. Thumm-Berlin 53,5; 309. Thumm-Berlin 53,6; 310. Thumm-Berlin 53,7; 311. Thumm-Berlin 53,8; 312. Thumm-Berlin 53,9; 313. Thumm-Berlin 54,0; 314. Thumm-Berlin 54,1; 315. Thumm-Berlin 54,2; 316. Thumm-Berlin 54,3; 317. Thumm-Berlin 54,4; 318. Thumm-Berlin 54,5; 319. Thumm-Berlin 54,6; 320. Thumm-Berlin 54,7; 321. Thumm-Berlin 54,8; 322. Thumm-Berlin 54,9; 323. Thumm-Berlin 55,0; 324. Thumm-Berlin 55,1; 325. Thumm-Berlin 55,2; 326. Thumm-Berlin 55,3; 327. Thumm-Berlin 55,4; 328. Thumm-Berlin 55,5; 329. Thumm-Berlin 55,6; 330. Thumm-Berlin 55,7; 331. Thumm-Berlin 55,8; 332. Thumm-Berlin 55,9; 333. Thumm-Berlin 56,0; 334. Thumm-Berlin 56,1; 335. Thumm-Berlin 56,2; 336. Thumm-Berlin 56,3; 337. Thumm-Berlin 56,4; 338. Thumm-Berlin 56,5; 339. Thumm-Berlin 56,6; 340. Thumm-Berlin 56,7; 341. Thumm-Berlin 56,8; 342. Thumm-Berlin 56,9; 343. Thumm-Berlin 57,0; 344. Thumm-Berlin 57,1; 345. Thumm-Berlin 57,2; 346. Thumm-Berlin 57,3; 347. Thumm-Berlin 57,4; 348. Thumm-Berlin 57,5; 349. Thumm-Berlin 57,6; 350. Thumm-Berlin 57,7; 351. Thumm-Berlin 57,8; 352. Thumm-Berlin 57,9; 353. Thumm-Berlin 58,0; 354. Thumm-Berlin 58,1; 355. Thumm-Berlin 58,2; 356. Thumm-Berlin 58,3; 357. Thumm-Berlin 58,4; 358. Thumm-Berlin 58,5; 359. Thumm-Berlin 58,6; 360. Thumm-Berlin 58,7; 361. Thumm-Berlin 58,8; 362. Thumm-Berlin 58,9; 363. Thumm-Berlin 59,0; 364. Thumm-Berlin 59,1; 365. Thumm-Berlin 59,2; 366. Thumm-Berlin 59,3; 367. Thumm-Berlin 59,4; 368. Thumm-Berlin 59,5; 369. Thumm-Berlin 59,6; 370. Thumm-Berlin 59,7; 371. Thumm-Berlin 59,8; 372. Thumm-Berlin 59,9; 373. Thumm-Berlin 60,0; 374. Thumm-Berlin 60,1; 375. Thumm-Berlin 60,2; 376. Thumm-Berlin 60,3; 377. Thumm-Berlin 60,4; 378. Thumm-Berlin 60,5; 379. Thumm-Berlin 60,6; 380. Thumm-Berlin 60,7; 381. Thumm-Berlin 60,8; 382. Thumm-Berlin 60,9; 383. Thumm-Berlin 61,0; 384. Thumm-Berlin 61,1; 385. Thumm-Berlin 61,2; 386. Thumm-Berlin 61,3; 387. Thumm-Berlin 61,4; 388. Thumm-Berlin 61,5; 389. Thumm-Berlin 61,6; 390. Thumm-Berlin 61,7; 391. Thumm-Berlin 61,8; 392. Thumm-Berlin 61,9; 393. Thumm-Berlin 62,0; 394. Thumm-Berlin 62,1; 395. Thumm-Berlin 62,2; 396. Thumm-Berlin 62,3; 397. Thumm-Berlin 62,4; 398. Thumm-Berlin 62,5; 399. Thumm-Berlin 62,6; 400. Thumm-Berlin 62,7; 401. Thumm-Berlin 62,8; 402. Thumm-Berlin 62,9; 403. Thumm-Berlin 63,0; 404. Thumm-Berlin 63,1; 405. Thumm-Berlin 63,2; 406. Thumm-Berlin 63,3; 407. Thumm-Berlin 63,4; 408. Thumm-Berlin 63,5; 409. Thumm-Berlin 63,6; 410. Thumm-Berlin 63,7; 411. Thumm-Berlin 63,8; 412. Thumm-Berlin 63,9; 413. Thumm-Berlin 64,0; 414. Thumm-Berlin 64,1; 415. Thumm-Berlin 64,2; 416. Thumm-Berlin 64,3; 417. Thumm-Berlin 64,4; 418. Thumm-Berlin 64,5; 419. Thumm-Berlin 64,6; 420. Thumm-Berlin 64,7; 421. Thumm-Berlin 64,8; 422. Thumm-Berlin 64,9; 423. Thumm-Berlin 65,0; 424. Thumm-Berlin 65,1; 425. Thumm-Berlin 65,2; 426. Thumm-Berlin 65,3; 427. Thumm-Berlin 65,4; 428. Thumm-Berlin 65,5; 429. Thumm-Berlin 65,6; 430. Thumm-Berlin 65,7; 431. Thumm-Berlin 65,8; 432. Thumm-Berlin 65,9; 433. Thumm-Berlin 66,0; 434. Thumm-Berlin 66,1; 435. Thumm-Berlin 66,2; 436. Thumm-Berlin 66,3; 437. Thumm-Berlin 66,4; 438. Thumm-Berlin 66,5; 439. Thumm-Berlin 66,6; 440. Thumm-Berlin 66,7; 441. Thumm-Berlin 66,8; 442. Thumm-Berlin 66,9; 443. Thumm-Berlin 67,0; 444. Thumm-Berlin 67,1; 445. Thumm-Berlin 67,2; 446. Thumm-Berlin 67,3; 447. Thumm-Berlin 67,4; 448. Thumm-Berlin 67,5; 449. Thumm-Berlin 67,6; 450. Thumm-Berlin 67,7; 451. Thumm-Berlin 67,8; 452. Thumm-Berlin 67,9; 453. Thumm-Berlin 68,0; 454. Thumm-Berlin 68,1; 455. Thumm-Berlin 68,2; 456. Thumm-Berlin 68,3; 457. Thumm-Berlin 68,4; 458. Thumm-Berlin 68,5; 459. Thumm-Berlin 68,6; 460. Thumm-Berlin 68,7; 461. Thumm-Berlin 68,8; 462. Thumm-Berlin 68,9; 463. Thumm-Berlin 69,0; 464. Thumm-Berlin 69,1; 465. Thumm-Berlin 69,2; 466. Thumm-Berlin 69,3; 467. Thumm-Berlin 69,4; 468. Thumm-Berlin 69,5; 469. Thumm-Berlin 69,6; 470. Thumm-Berlin 69,7; 471. Thumm-Berlin 69,8; 472. Thumm-Berlin 69,9; 473. Thumm-Berlin 70,0; 474. Thumm-Berlin 70,1; 475. Thumm-Berlin 70,2; 476. Thumm-Berlin 70,3; 477. Thumm-Berlin 70,4; 478. Thumm-Berlin 70,5; 479. Thumm-Berlin 70,6; 480. Thumm-Berlin 70,7; 481. Thumm-Berlin 70,8; 482. Thumm-Berlin 70,9; 483. Thumm-Berlin 71,0; 484. Thumm-Berlin 71,1; 485. Thumm-Berlin 71,2; 486. Thumm-Berlin 71,3; 487. Thumm-Berlin 71,4; 488. Thumm-Berlin 71,5; 489. Thumm-Berlin 71,6; 490. Thumm-Berlin 71,7; 491. Thumm-Berlin 71,8; 492. Thumm-Berlin 71,9; 493. Thumm-Berlin 72,0; 494. Thumm-Berlin 72,1; 495. Thumm-Berlin 72,2; 496. Thumm-Berlin 72,3; 497. Thumm-Berlin 72,4; 498. Thumm-Berlin 72,5; 499. Thumm-Berlin 72,6; 500. Thumm-Berlin 72,7; 501. Thumm-Berlin 72,8; 502. Thumm-Berlin 72,9; 503. Thumm-Berlin 73,0; 504. Thumm-Berlin 73,1; 505. Thumm-Berlin 73,2; 506. Thumm-Berlin 73,3; 507. Thumm-Berlin 73,4; 508. Thumm-Berlin 73,5; 509. Thumm-Berlin 73,6; 510. Thumm-Berlin 73,7; 511. Thumm-Berlin 73,8; 512. Thumm-Berlin 73,9; 513. Thumm-Berlin 74,0; 514. Thumm-Berlin 74,1; 515. Thumm-Berlin 74,2; 516. Thumm-Berlin 74,3; 517. Thumm-Berlin 74,4; 518. Thumm-Berlin 74,5; 519. Thumm-Berlin 74,6; 520. Thumm-Berlin 74,7; 521. Thumm-Berlin 74,8; 522. Thumm-Berlin 74,9; 523. Thumm-Berlin 75,0; 524. Thumm-Berlin 75,1; 525. Thumm-Berlin 75,2; 526. Thumm-Berlin 75,3; 527. Thumm-Berlin 75,4; 528. Thumm-Berlin 75,5; 529. Thumm-Berlin 75,6; 530. Thumm-Berlin 75,7; 531. Thumm-Berlin 75,8; 532. Thumm-Berlin 75,9; 533. Thumm-Berlin 76,0; 534. Thumm-Berlin 76,1; 535. Thumm-Berlin 76,2; 536. Thumm-Berlin 76,3; 537. Thumm-Berlin 76,4; 538. Thumm-Berlin 76,5; 539. Thumm-Berlin 76,6; 540. Thumm-Berlin 76,7; 541. Thumm-Berlin 76,8; 542. Thumm-Berlin 76,9; 543. Thumm-Berlin 77,0; 544. Thumm-Berlin 77,1; 545. Thumm-Berlin 77,2; 546. Thumm-Berlin 77,3; 547. Thumm-Berlin 77,4; 548. Thumm-Berlin 77,5; 549. Thumm-Berlin 77,6; 550. Thumm-Berlin 77,7; 551. Thumm-Berlin 77,8; 552. Thumm-Berlin 77,9; 553. Thumm-Berlin 78,0; 554. Thumm-Berlin 78,1; 555. Thumm-Berlin 78,2; 556. Thumm-Berlin 78,3; 557. Thumm-Berlin 78,4; 558. Thumm-Berlin 78,5; 559. Thumm-Berlin 78,6; 560. Thumm-Berlin 78,7; 561. Thumm-Berlin 78,8; 562. Thumm-Berlin 78,9; 563. Thumm-Berlin 79,0; 564. Thumm-Berlin 79,1; 565. Thumm-Berlin 79,2; 566. Thumm-Berlin 79,3; 567. Thumm-Berlin 79,4; 568. Thumm-Berlin 79,5; 569. Thumm-Berlin 79,6; 570. Thumm-Berlin 79,7; 571. Thumm-Berlin 79,8; 572. Thumm-Berlin 79,9; 573. Thumm-Berlin 80,0; 574. Thumm-Berlin 80,1; 575. Thumm-Berlin 80,2; 576. Thumm-Berlin 80,3; 577. Thumm-Berlin 80,4; 578. Thumm-Berlin 80,5; 579. Thumm-Berlin 80,6; 580. Thumm-Berlin 80,7; 581. Thumm-Berlin 80,8; 582. Thumm-Berlin 80,9; 583. Thumm-Berlin 81,0; 584. Thumm-Berlin 81,1; 585. Thumm-Berlin 81,2; 586. Thumm-Berlin 81,3; 587. Thumm-Berlin 81,4; 588. Thumm-Berlin 81,5; 589. Thumm-Berlin 81,6; 590. Thumm-Berlin 81,7; 591. Thumm-Berlin 81,8; 592. Thumm-Berlin 81,9; 593. Thumm-Berlin 82,0; 594. Thumm-Berlin 82,1; 595. Thumm-Berlin 82,2; 596. Thumm-Berlin 82,3; 597. Thumm-Berlin 82,4; 598. Thumm-Berlin 82,5; 599. Thumm-Berlin 82,6; 600. Thumm-Berlin 82,7; 601. Thumm-Berlin 82,8; 602. Thumm-Berlin 82,9; 603. Thumm-Berlin 83,0

Handel und Industrie

Zur Zeichnung der deutschen Goldanleihe

Der Zentralverband der Deutschen Banken veröffentlicht einen Aufruf, in dem er als die berufene Vertretung des Bank- und Bankiergewerbes die Kreise, die auf seine Anleihe hören, zu einer tatkräftigen Förderung der Anleihe auffordert...

Keine Zahlung in Devisen bei Inlandslieferungen

Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß die Reichsregierung von einer Verlängerung der Wirkungsdauer der Bestimmungen unter Ziffer 4 der zweiten Aenderungs- der Ausführungsbestimmungen zur Valutaspekulationsverordnung vom 21. Juni 1923...

Mühlen-Union A.G., Heidelberg. Unter Mitwirkung der 'Confidentia' Treuhand- und Revisions-A.G. Heidelberg wurde die Mühlen-Union A.G., eine Produzenten-Vereinigung, die die größten und leistungsfähigsten Mühlen mit Wasserkraft Überbadens umfaßt, gegründet...

50 Millionen A Aktienkapital sind von den Mitgliedern der Mühlen-Vereinigung und den Gründern übernommen worden. Eine Erhöhung des Aktienkapitals ist in nächster Zeit beabsichtigt.

Nach Frankfurt nun auch Köln. Nunmehr haben sich auch die Hauptbanken Kölns entschlossen, für die Zeit vom 20. bis vorläufig 25. August weder Kauf- noch Verkaufsaufträge für Wertpapiere an der hiesigen und an auswärtigen Börsen entgegenzunehmen...

Bayrische Diskonto- und Wechselbank A.-G. in Nürnberg. Das Institut erzielte 1922 675,4 Mill. A Reingewinn, aus dem 150 (100) Prozent Dividende ausgeschüttet, einer besonderen Rücklage 400 Mill. A zugewiesen, auf Bankgebäude 80,5 Mill. A abgeschrieben und 28,9 Mill. A vorgetragen werden sollen...

Beinträchtigung des Geschäftslagens durch die Hamburger Banken. Die Hamburger Girobanken schließen wegen Arbeitsüberlastung bis auf weiteres jeden Dienstag und Donnerstag ihre Haupt- und Nebenstellen.

Hermann Meyer A.-G., Lärkörfabrik in Berlin. Die Gesellschaft beschloß in der G.-V. eine Kapitalerhöhung um 35 auf 50 Mill. A Stammaktien mit Bezugsrecht 1:1 zu 10000 Prozent durch die Danabank. Weitere 5 Mill. A bleiben zur Verfügung der Gesellschaft, 600 000 A davon gehen an Verwaltungsmittglieder zu nicht unter 20000%, 4,4 Mill. A sollen zur Angliederungszwecken verwendet werden...

Behag-Neugründung. Die dem Richard Kahn-Konzern angehörende Behag (Benzin- und Erdöl-Handels-Gesellschaft A.-G. in Berlin-Charlottenburg) hat neuerdings ein Tochterunternehmen gegründet, die Behag-Mineralöl-Vertrieb A. Hortal u. Everoth A.-G. in Frankfurt a. M. mit einem Aktienkapital von 40 Millionen A. In die neue Gesellschaft wurde das Frankfurter Mineralölunternehmen mit den entsprechenden Lager- und Transportleistungen eingebracht.

Devisenmarkt

Table with exchange rates for New York, London, Paris, etc., as of Aug 18. Columns include currency, rate, and date.

Mannheimer Devisenmarkt, 20. Aug. (9.30 vorm.) Nach dem New Yorker Parität ergeben sich folgende Kurse: New York 4600000, Holland 1815000, London 21000000, Schweiz 835000, Italien 197500, Prag 135000.

Waren und Märkte

Neue unhaltbare Kohlenpreise

Infolge der Wirkung der mit dem 13. August in Kraft getretenen neuen Bergarbeiterlöhne treten mit dem heutigen 20. August folgende Kohlenpreiserhöhungen in Kraft: Im Bereich des Rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats 63,3%, im Aachener Steinkohlensyndikat 63,3%, im Niedersächsischen Kohlensyndikat Ibbenbüren 56,9%, im Niedersächsischen Kohlensyndikat, übriges Revier, 58,3%, im sächsischen Steinkohlensyndikat 56,0%, im niederschlesischen Steinkohlensyndikat 57,4%, im oberschlesischen Steinkohlensyndikat 55,5%, im mitteldeutschen und ostelbischen Braunkohlensyndikat 62,5%, oberbayerische Pechkohlen 55,9%, bayerische Braunkohlen 62,5%.

Amerikanischer Funkdienst

Table with financial data for New York and Chicago, Aug 18. Columns include various market indices and values.

Verlagsgesellschaft Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E 6 2. Redaktion: Ferdinand Deyne - Vertriebsleiter: Fritz Häfner. Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: H. Dr. Fritz Sommer; für das Feuilleton: Dr. Fritz Sommer; für Romankritik: Richard Schindler; für Sport und Kunst: Wilhelm Häfner; für Handelsnachrichten, Börsen und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Schiller; für Kunst: Axel Häfner.

Bekanntmachung

Betreffend die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 50000 Mark mit dem Ausgabedatum vom 9. August 1923. III. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 50000 Mark ausgegeben werden. Sie sind 70x105 mm groß und auf weißem Papier gedruckt. Auf einer als Untergrund hergestellten, roten Schleifseife steht in schwarzer Farbe folgende Beschriftung:

Reichsbanknote 50000 Mark

zählt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Vom 1. September 1923 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter Umständen gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden.

Berlin, den 9. August 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp v. Ortmann Kaufmann Schneider Badczies Bernhard Seiffert Vocks Friedrich Fuchs P. Schneider

Die Wertangabe ist durch großen kräftigen Druck besonders hervorgehoben. In beiden Seiten der Unterschriften befindet sich je ein schwarzer Stempel mit der Aufschrift Reichsbankdirektorium. An der linken Seite steht quer die Strafandrohung. Die Rückseite ist unbedruckt. Berlin, den 15. August 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein. v. Glasenapp.

Antliche Bekanntmachungen. Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Bekanntmachung

Betreffend die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 200000 Mark mit dem Ausgabedatum vom 9. August 1923. I. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 200000 Mark ausgegeben werden. Sie sind 70x115 mm groß und auf weißem Papier gedruckt. Auf dem aus kreisförmig begrenzten Ovale steht in schwarzer Farbe folgende Beschriftung:

Reichsbanknote 200000 Mark

zählt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Vom 1. September 1923 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter Umständen gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden.

Berlin, den 9. August 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp v. Ortmann Kaufmann Schneider Badczies Bernhard Seiffert Vocks Friedrich Fuchs P. Schneider

Die Wertangabe ist durch großen kräftigen Druck besonders hervorgehoben. In beiden Seiten der Unterschriften ist je ein schwarzer Stempel mit der Aufschrift Reichsbankdirektorium angebracht. Unterhalb der Wertangabe steht links und rechts quer je einmal die Strafandrohung. Die Rückseite ist unbedruckt. Berlin, den 1. August 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein. v. Glasenapp.

Nachlaß-Versteigerung. Am Mittwoch, 28. August 1923, vormittags 10 Uhr u. nachm. 2 Uhr in... Grobe Wirte-Protel-Versammlung! Alle Wirte Mannheims, verordnete Dietrich und... Eisengroßhandlung sucht zum halbjährigen Einritt tüchtige Stenotypistinnen bei guter Bezahlung. Angek. unter H. N. 608 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Telephon 2481. Zirkus Busch Sonntag abend 8 Uhr. Klute-Abend in Casino-Programm. Wie solches Mannheim bisher nicht job. 6233. Berp. G. Hoffmann 1, 1 und Circusstraße.

Offene Stellen.

Waggonfabrik sucht sofort durchaus tüchtigen Ankerwickler

erfahren in Dreh- und Gleichstrommaschinen für Guß- und Stahlmotoren, in Dampfmotoren, in Dampfmaschinen. 8911. Nur absolut selbständige und erprobte Bewerber wollen sich meld. unter F. A. 800 an die Verlagsgesellschaft b. H.

Lehrling

mit Mittelschulbildung, aus guter Familie, von Metzgerei-Gewerbelehre per sofort 2000

Angaben unter F. Z. 199 an die Verlagsgesellschaft b. H.

Alleinmädchen

in kleinen Haushalt bei regelmäßiger Bezahlung 50 u 1. \*1788. Schiller, D. 6. 6.

Dame

geb. u. ed. Berührungsgenossenschaft u. Schriftführerin. H. Stern, Mannheim, B. u. L. O., Mannheim, Wallstraße 24.

Mädchen

geb. u. ed. Berührungsgenossenschaft u. Schriftführerin. H. Stern, Mannheim, B. u. L. O., Mannheim, Wallstraße 24.

Zimmermädchen

bei etwas nähen und bügeln kann, 50 u 1, Beurlauben bei 80477. Schiller, Friedrichstraße 1.

# Bekanntmachung

betreffend

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 1 Million Mark mit dem Ausgabedatum vom 20. Februar 1923. II. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 1 Million Mark ausgegeben werden. Sie sind  $160 \times 110$  mm groß und auf weißem Papier mit hell- und dunkelwirklendem Wasserzeichen gedruckt.

Das Wasserzeichen besteht aus einem Muster aus gradlinigen Figuren in Form eines „Z“ und aus sechseckigen Sternen, innerhalb welcher — hell auf dunklem Grunde — die Buchstaben „O“ und „D“ abwechselnd wiederkehren.

Die Vorderseite mit einem etwa 10 mm breiten unbedruckten Papier- rande, zeigt ein Druckbild, das von einem 12 mm breiten rechteckigen Rahmen mit mosaikartiger Ornamentierung eingefasst wird. In den Ecken dieses Rahmens, über diesen nach außen und innen hin hinausragend, sind rosettenartige, sich der vier- eckigen Form nähernde Plättchen angebracht. In der Mitte des oberen horizontalen Teiles des Rahmens befindet sich, ausgepart auf dunklem Grunde, die Ueberschrift „REICHSBANKNOTE“ in lateinischen Buchstaben. Innerhalb des Rahmens, und gleich diesem in braun-schwarzer Farbe gehalten, ist die weitere Beschriftung angebracht und in deutscher Schrift ausgeführt. Als oberste geschwungene Zeile steht die offen gedruckte Wertbezeichnung

## „Eine Million Mark“

und an diese sich anschließend — in geraden Zeilen — der weitere Text:

„zahlt die Reichsbankhauptkasse  
in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer

Vom 1. April 1924 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter  
Umtausch gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden.

Berlin, den 20. Februar 1923

### Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp v. Grimm Kauffmann Schneider Budzisz  
Bernhard Seiffert Voche Friedrich Fuchs P. Schneider

Links und rechts von den Unterschriften steht je ein Kontrollstempel mit dem Reichsadler und der Aufschrift „Reichsbankdirektorium 1 Million“, über dem rechten Kontrollstempel eine Nummer in roter Farbe. Die Serien- und Reanbuchstaben befinden sich über dem linken Kontrollstempel. Stempel und Buchstaben sind gleich- falls in braun-schwarzer Farbe gedruckt. Unterhalb der Unterschriften befindet sich die große offen gedruckte Wertzahl „1000000“ und zu beiden Seiten derselben, unterhalb der beiden Kontrollstempel das Wort „Mark“ in deutscher Schrift. Der Unterdruck des Feldes innerhalb der Umrandung zeigt in der Mitte eine breite, ovalförmige Guilloche, aus der die Wertbezeichnung „1 Million“ ausgepart ist und die ringsherum von einem zarten hellwirkenden Nantennmuster umgeben ist, während der Rahmen selbst mit feinen, parallel laufenden geraden Linien unterlegt ist. Dieser ganze Unterdruck ist in verlaufenden Farben hergestellt, die vom Blaugrün in der Mitte nach beiden Seiten hin in Orangegelb übergehen. Ueberdies ist das ganze Druckbild der Vorderseite von einem aus zarten, parallelen, geraden Linien von schwarz-grauer Farbe gebildeten Schutznetz bedeckt, aus dem im unteren Teile der Hauptterzelle entsprechend in nach oben offenem Bogen die Wertbezeichnung „Eine Million“ in lateinischen Buchstaben, sowie die mittleren Hauptornamente der Rahmenseiten und die auf den Rahmenseiten befindlichen, auf der Spitze stehenden kleinen Quadrate ausgepart sind.

Die Rückseite der Note ist unbedruckt.

Berlin, den 14. August 1923.

### Reichsbankdirektorium

Havenstein. v. Glasenapp.

# B. A. S. F.

Mittwoch, den 22. August, nachmittags 5 Uhr

## Versammlung

der rechtsrhein. Angestellten  
im oberen Saale des „Durlacher Hofes“.

### Tages- Ordnung:

1. Bericht des Angestellten-Rats.
2. Verschiedenes.

## Der Angestellten-Rat:

i. A. Kraft.

— Eintritt nur mit Fabrikalausweis. —

Wiener Operettenspiele Rosengarten.

Montag, den 20. August 1923, abends 8 Uhr:

Bunter Abend

zum Besten des Chor- und Orchesterpersonals.

Juwelen, Platin

alte Gold- u. Silbergegenstände

kauft zur eigenen Verarbeitung

G. Rexin, H 1, 6, BreitstraÙe

Werkstätte Hinterhaus. Tel. 8950. 664

Alt Gold-Silber-Platin

kaufen

Weil & Weber, N 3 Nr. 2

Platin-, Gold- u. Silberverhölten

Paradeplatz Tel. 2551

Nahverkehr 8414

Miet-Gesuche

Unabhängiges Heilmittel aus guter Familie,

brüchlich, sucht mögl. sofort

möbl. Zimmer

In gutem Hause event. auch mit Ver-

pflung gegen zeitgemäÙe Bezahlung 3888

Angebote unter O. W. 171 an die Geschäftsstelle

# Bekanntmachung

betreffend

die Ausgabe einer zweiten Serie der I. Ausgabe der Reichs-  
banknote zu 500000 Mark mit dem Datum vom 1. Mai 1923.

In den nächsten Tagen wird eine zweite Serie der I. Ausgabe der Reichs-  
banknote zu 500000 M. mit dem Datum vom 1. Mai 1923 in den Verkehr  
gebracht werden. Die Noten dieser Serie unterscheiden sich von den bisher aus-  
gegebenen, in unserer Bekanntmachung vom 4. Juli 1923 beschriebenen Noten der  
ersten Serie nur dadurch, daß die Reihenbezeichnung und Nummer nur einmal und  
zwar entweder links unten oder rechts unten hochstehend am Rande des Druck-  
bildes der Vorderseite angebracht sind.

Berlin, den 15. August 1923.

### Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

# Bekanntmachung

betreffend

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 1 Million Mark  
mit dem Ausgabedatum vom 9. August 1923. III. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 1 Million Mark  
ausgegeben werden. Sie sind  $80 \times 120$  mm groß. Das an der rechten Seite  
im Papier eingesetzte, fortlaufende Wasserzeichen stellt in ornamentaler Verarbeitung  
Eichenlaub mit Kreuzdorn dar. Die Wirkung dieses Wasserzeichens wird durch die  
gelbe Färbung des Papierstreifens und die darin eingebetteten roten Fasern erhöht.  
Die Beschriftung — das Wasserzeichen freilassend — ist in schwarzer Farbe gedruckt  
und lautet:

Reichsbanknote

## Eine Million Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote  
dem Einlieferer. Vom 1. September 1923 ab kann diese Bank-  
note aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche  
Zahlungsmittel eingezogen werden.

Berlin, den 9. August 1923

### Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp v. Grimm Kauffmann  
Schneider Budzisz Bernhard Seiffert  
Voche Friedrich Fuchs P. Schneider

Die Wertseite ist in großen lichten Buchstaben gedruckt. In beiden Seiten  
der Unterschriften steht je ein schwarzer Stempel mit der Aufschrift Reichsbank-  
direktorium, unter den Unterschriften folgt in roter Farbe die Nummer. An der  
linken Seite steht quer der StraÙenname. Die Rückseite der Banknote ist unbedruckt.

Berlin, den 15. August 1923

### Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

# Bekanntmachung

betreffend

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 2 Millionen Mark  
mit dem Ausgabedatum vom 9. August 1923. I. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 2 Millionen Mark aus-  
gegeben werden. Sie sind  $80 \times 125$  mm groß und auf einem Papier gedruckt,  
das rechtsseitig ein fortlaufendes Wasserzeichen (Eichenlaub mit Kreuzdorn) enthält.  
Die Wirkung des Wasserzeichens wird durch die violette Färbung des Papierstreifens  
und die darin eingebetteten roten und grünen Fasern erhöht. Die Beschriftung in  
schwarzer Farbe lautet:

Reichsbanknote

## Zwei Millionen Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote  
dem Einlieferer. Vom 1. September 1923 ab kann diese Bank-  
note aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche  
Zahlungsmittel eingezogen werden.

Berlin, den 9. August 1923.

### Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp v. Grimm Kauffmann  
Schneider Budzisz Bernhard Seiffert  
Voche Friedrich Fuchs P. Schneider

Zu beiden Seiten der Unterschriften steht je ein schwarzer Stempel mit der  
Aufschrift Reichsbankdirektorium. Unter den Unterschriften folgt in roter Farbe  
die Nummer.

Die Wertseite ist durch einen verzierten Anfangsbuchstaben in kräftigem Druck  
hervorgehoben. Unter dem großen Hiebdruck der Wertbezeichnung steht quer  
die fünfzählige Strafandrohung. Die Rückseite der Banknote ist unbedruckt.

Berlin, den 15. August 1923.

### Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

## Offene Stellen

Wir suchen

perfekte Stenotypistinnen

und

kaufm. Beamten (in)

zum Eintritt spätestens am 1. Oktober.

Gebrüder Reuling G. m. b. H.

Mannheim-Neckarau.

## Großes Hüttenwerk am Platze sucht

per sofort gegen gute Bezahlung versierten

Einkommenssteuer-Verrechner.

Angebote unter B. W. 196 an die Geschäftsstelle d. B.

die Geschäftsstelle.

## Verkäufe

### Kino

vollständig eingerichtet,  
mit allem Zubehör, in  
der Nähe Mannheims  
umfangreicher sofort zu  
verkaufen. Zu er-  
fragen: 8978

Christlicher Jul. Saub.  
Mannheim, U. 1. 11.  
Tel. 1895.

### Küche

neu, sofort zu verkaufen.  
Ansuchen bei August  
Mannheim, U. 1. 11.  
Waldstr. 14. 8275

### Speisezimmer

neu, eichen, sol. zu ver-  
kaufen bei August  
Mannheim, U. 1. 11.  
Waldstr. 14. 8275

### Benz>Lastauto

28 PS. 1-1½ Ton.  
Bsp. 3. Bestand.  
W. 2. 1. 11. 8978

Wittels, 11. Tel. 8978

Wichtige Gelegenheit

für Baugewerker!

2 statt 1000000

neue Baugewerker

m. 4 Rufen s. bez. 8275

Wittels, U. 1. 11.

1. 11. 8978

heller Anzug

1. mittl. Hgr. zu ver-  
kaufen. Bsp. 3. 8978

Wittels, U. 1. 11.

Speisezimmer

sofort zu ver-  
kaufen. Bsp. 3. 8978

Dietrich, G. 2. 11. 8275

## Kauf-Gesuche

### Telephon- Anschluss

per gute Verbindung zu  
sofort gesucht.

Angebote an

Postler, Postfach

### Lastkraftwagen

Motorrad, Kleinstwagen,  
Benz, Vespa u. Traktoren,  
Wahl- u. Baugeräte,  
Öl- u. Holzmaschinen,  
Elektromotoren, Wasser-  
pumpen u. 2000 m. Wasser-  
höhe u. 2000 Liter per  
Stunde gesucht. Ansuchen  
Kaufmann, U. 1. 11. 8978

Wittels, U. 1. 11.

1. 11. 8978

### Alte Gebälge

kauf

Brym, G. 4. 11. 8275

## Miet-Gesuche

Wohnung, Dr. in an-  
geordnetem Großhandels-  
haus mögl. auch per so-  
fort je nach d. B.

Wittels, U. 1. 11.

### möbl. Zimmer

Gef. Ang. u. N. 1. 11. 8978

a. d. Geschäftsstelle.

## Wohnungs-Tausch

Gebiet: 2 Zimmer u.  
Bade, Zentralheiz.

Gebiet: 1 Zimmer u.  
Bade, Zentralheiz.  
Schwimmbad, Garten,  
besonnt.

Angebote unter M. N. 8978

an die Geschäftsstelle.

## Wohnungs-Tausch

Gebiet: Zwei-Zimmer-  
Wohnung, Zentralheiz.,  
Seitenbalk., Garten,  
Bade.

Gebiet: 2-3 Zimmer-  
Wohnung in zentr.  
Lage.

Umtauschzeitung mit  
Zugabe für Rentner  
geeignet. Angebote unter  
M. N. 8978 an die Ge-  
schäftsstelle d. B.

## Vermischtes

### Meine Verlobung

mit der Frau Dr. 8978

Wittels, U. 1. 11.

1. 11. 8978

### Englisch u. Französisch

auch Deutsch. B. 8978

Vertrauensl. 7. 11. 11.

### Heirat

Einzel, Beamtenstand,  
40 J. hoch, blond, 170 cm,  
m. gen. u. gut. Bsp. 3. 8978

Derrn, post. Ansch., in  
Köln, post. 11. 8978

Wittels, U. 1. 11.

1. 11. 8978

ausl. Führ. mögl. auch

mit O. B. 8978

die Geschäftsstelle.

8978

Wittels, U. 1. 11.

1. 11. 8978

## Heirat

Einzel, Beamtenstand,  
40 J. hoch, blond, 170 cm,  
m. gen. u. gut. Bsp. 3. 8978

Derrn, post. Ansch., in  
Köln, post. 11. 8978

Wittels, U. 1. 11.

1. 11. 8978

ausl. Führ. mögl. auch

mit O. B. 8978

die Geschäftsstelle.

8978

Wittels, U. 1. 11.

1. 11. 8978